

# Jena: Streiks, Kundgebungen und Demonstrationen ... Sozialpolitischer und gewerkschaftspolitischer Austausch Donnerstag, den 26. März 2020

im großen Saal im F-Haus Jena (Haus der Gewerkschaften)  
am Johannisplatz 14 – Eingang Bachstraße

## Programm

**15:30 Uhr Ankommen**

**16:00 Uhr Begrüßung**

### **Vorstellung verschiedener Aktivitäten in Jena**

#### **– Welche Erfahrungen wurden gemacht?**

- Carearbeit - Die Tariffbewegung am Uniklinikum Jena von ver.di
- Aktivitäten bei Zeiss für die Angleichung der Arbeitszeit und die Tarifrunde für den Verbandseintritt und die Neueingruppierung bei Jenoptik – IG Metall
- Frauen\*streikbündnis
- Bürgerinitiative für soziales Wohnen in Jena
- WeltRaum
- The Voice (angefragt)

### **Diskussion über Vorstellungen einer lebenswerten Stadt**

#### **– Was müsste sich in der Kommunalpolitik ändern?**

**Ende gegen 19.00 Uhr.**

Für Verpflegung ist gesorgt.

Für eine bessere Planung freuen wir uns über Anmeldung über [gera@dgb.de](mailto:gera@dgb.de).

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Zahl sozialer Proteste in Jena hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Seien es die Demonstration und Aktionen zum Frauen\*streik, der Streik am Jenaer Uniklinikum, die betriebs- und tarifpolitischen Auseinandersetzungen bei Jenoptik und Zeiss oder die Aktionen der Bürgerinitiative soziales Wohnen in Jena. Dazu zählen wir auch die Selbstorganisation von MigrantInnen und ihr breites UnterstützerInnenspektrum. Als Gewerkschaften, Initiativen und Bündnisse organisieren und mobilisieren wir erfolgreicher als zuvor. Weitestgehend getrennt voneinander erleben wir den gestiegenen Mut und die Lust sich sozialen Fragen zu stellen. Uns verbindet, gesellschaftliche Widersprüche zwischen oben und unten und nicht zwischen uns zu sehen. Wir wollen mehr voneinander wissen, von den Zielen, was uns antreibt und was uns dranbleiben lässt.

Gemeinsam laden wir Aktive und Interessierte ein zum Austausch

Angesichts der Entscheidung von CDU/FDP gemeinsam mit der AFD Kemmerich zum Ministerpräsidenten zu wählen, haben sich die politischen Koordinaten in Thüringen offenbar verschoben, auch wenn momentan der weitere Verlauf unklar ist. Unsere Bemühungen, Voraussetzungen für gemeinsam geführte Kämpfe zu schaffen, haben dadurch eine noch stärkere Dringlichkeit bekommen.

Jenaer Frauen\*streikbündnis, DGB, ver.di, IG Metall, Bürgerinitiative für soziales Wohnen in Jena



Bürgerinitiative  
Für soziales Wohnen in Jena



Die Protagonist\*innen stellen sich vor...

"**Der Frauen\*streik** steht weltweit für einen Protest gegen Gewalt, Entrechtung und Ausbeutung von Frauen\* und Queers. Seit 2018 arbeiten wir in Jena auf einen feministischen Streik hin. Streik ist für uns nicht nur ein Mittel, sondern Teil unserer Agenda: Frauen\* erhalten in unserer Gesellschaft nicht nur 21% weniger Lohn, sondern verrichten den Großteil der - oft unbezahlten - gesellschaftlichen Reproduktionsarbeit.

'Wenn wir streiken, steht die Welt still.' Gemeinsam mit Bündnispartner\*innen entwickeln wir Forderungen und Handlungsoptionen für eine gerechtere und solidarische Gesellschaft. Unsere Forderungen richten sich nicht nur an staatliche Institutionen und gesellschaftliche Strukturen - sondern auch konkret an lokale Akteur\*innen und Arbeitgeber. 2019 war erst der Anfang.. wir wollen nachhaltig die Strukturen von Sorge- und Erwerbsarbeit solidarisch und selbstbestimmt, geschlechtsunabhängig und gerecht entlohnt umgestalten."

**Die IG Metall** streitet seit 1891 für die Interessen der abhängig Beschäftigten. Zu unseren Zielen zählen u.a. gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen, Demokratisierung der Wirtschaft, Fernhaltung neofaschistischer Elemente, Mitbestimmung in der Bildung. Zur Erlangung gewerkschaftlicher Durchsetzungskraft setzen wir auf den Aufbau betrieblicher Gegenmacht und die Fähigkeit zur Durchführung tariflicher Erzwingungsstreiks. Wir achten darauf den verschiedenen Personengruppen eine demokratische Repräsentanz in unseren Entscheidungsgremien zu garantieren. Unterschiedliche Qualifikationen und Erfahrungsunterschiede zwischen den Generationen gewerkschaftlicher Aktiver geben wir Raum zum voneinander lernen in unserer umfangreichen Bildungsarbeit. Bundesweit sind 2,2 Mio, in Ostthüringen 15.000 Menschen Mitglied der IG Metall.

**Die Bürgerinitiative für soziales Wohnen** in Jena gründete sich im Frühjahr 2018 anlässlich einer abermaligen Mieterhöhung ohne Gegenleistung im Bestand von Jenawohnen. Als Zusammenschluss von Mieterinnen und Mietern streiten wir seitdem für den Rückkauf der teilprivatisierten Anteile des Unternehmens durch die Stadt Jena (Rekommunalisierung) sowie für mehr Mitbestimmungsrechte bei der Gestaltung der Geschäftspolitik (Demokratisierung). Von beidem versprechen wir uns eine nachhaltige Mietpreisentwicklung, einen bedarfsgerechten Umbau der Wohnungen sowie eine attraktive Wohnumfeldgestaltung durch und im Sinne der MieterInnen. Auch wenn wir unsere großen Zwischenziele bisher nicht erreichen konnten, haben wir durch den kontinuierlichen Austausch mit MieterInnen schon eine Menge in Bewegung setzen können. Daran möchten wir in Zusammenarbeit mit anderen Engagierten anknüpfen und für ein lebenswertes Jena kämpfen.

**Die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di** vertritt die Interessen von Beschäftigten unter anderen in Gesundheits- und Careberufen. Die Auseinandersetzung am Uniklinikum Jena für bessere Arbeitsbedingungen hat neue Maßstäbe gesetzt, nicht nur im Ergebnis, sondern auch in der Form der Durchsetzung bei einer massiven und breiten Beteiligung der Beschäftigten mit Hilfe von klassischen Organizing-Methoden und Strukturtests. Die Beschäftigten haben sich selbst befähigt, ihre eigenen Interessen durchzusetzen.

Der AK WELCOME des Aktionsnetzwerks lädt seit März 2015 Aktive und Interessierte, Gruppen und Institutionen, Stadtverwaltung und Ehrenamtliche zu regelmäßigen Vernetzungsrunden ein. Das bildet den Anspruch ab, in breitem Bündnis und in Kooperation mit der Stadtverwaltung flüchtlingssolidarisch und menschenfreundlich an „einer Stadt für alle“ zu arbeiten. Daraus hervorgegangen ist u.a. **der WeltRaum**, Begegnungs- und Beratungsort für alte und neue Nachbarn im Eine-Welt-Haus. Neben den täglichen offenen Teestunden gehören Orientierungskurse, vielfältige Beratungen (juristisch, medizinisch, arbeitsrechtlich, allgemein, ...) und natürlich Deutsch- und Computer-Unterricht zum Angebot, das eine Gruppe von Ehrenamtlichen verantwortet.